

Herbsttagung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB)

Bericht der 43. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 24. Oktober 2014

Am 24. Oktober 2014 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) in Appenzell zur halbjährlichen Konferenz. Unter der Leitung des Grossratspräsidenten des Kantons Appenzell Innerrhoden nahmen die parlamentarischen Delegationen der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie der Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und des Fürstentums Liechtenstein teil. Im Zentrum der Tagung standen die Verabschiedung der Stellungnahme zur «Konsultation Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP)» und der Entscheid über die Unterstützung des Internationalen Städtebundes Bodensee (ISB) bei der «Verkehrslösung im Raum Lindau-Bregenz-Schweiz».¹

Gestützt auf der Resolution vom 18. Oktober 2013² erteilte der Europäische Rat am 20. Dezember 2013 der Europäischen Kommission das Mandat für die Ausarbeitung eines «Aktionsplanes zur Makroregionalen Strategie Alpenraum». Mit der Alpenraumstrategie soll sichergestellt werden, dass die Region weiterhin einer der attraktivsten Räume Europas bleibt, ihre Vorzüge besser nutzt und ihre Chancen für eine nachhaltige und innovative Entwicklung in einen europäischen Kontext ergreift. Das Konsultationspapier beinhaltet drei Schwerpunkte: (1) Nachhaltiges Wachstum und Innovation in den Alpen, (2) Konnektivität für alle und (3) Nachhaltigkeit im Alpenraum. Nach einem kurzen Inputreferat von Martina Büchel-Germann (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Europaangelegenheiten und Aussenbeziehungen) hält die PKB fest, den Fokus der Stellungnahme zum Konsultationspapier auf die gute Erhaltung der heutigen und zukünftigen Lebensbedingungen im Alpenraum zu legen. Die PKB begrüsst es, dass für den Alpenraum eine makroregionale Strategie entsteht und verabschiedet die Stellungnahme an die Europäische Kommission einstimmig.

Weiter diskutierte die PKB über den Antrag des Internationalen Städtebundes Bodensee, der die PKB um Unterstützung bei der Herbeiführung einer inhaltlichen Klärung und gemeinsamen Lösung der mautbedingten Verschärfung der Verkehrssituation im Dreiländereck Lindau-Bregenz-Schweiz ersucht. Mittels Bildung einer Kommission soll die verschärfte Verkehrssituation analysiert, Lösungsmöglichkeiten untersucht, gemeinsame Vorstösse platziert und die zuständigen Gremien, Behörden und Firmen informiert werden. Die PKB unterstützt die Initiative des ISB zur Bildung einer Kommission, unter dem Vorbehalt, dass auch andere Beteiligte z.B. die IBK daran teilnehmen.

Der Kantonsratspräsident des Kantons St.Gallen in seiner Rolle als Co-Präsident des Vereins Expo2027³, präsentierte das Projekt Expo2027 Bodensee-Ostschweiz. Eine Expo bietet die einmalige Möglichkeit, die Ostschweiz zu positionieren, zu befragen und weiter zu denken – innerhalb der eigenen Grenzen und mit Blick darüber hinaus. Die grosse Chance ist, dass die Expo dazu beitragen wird, die Ostschweiz als Wirtschafts- und Lebensraum stärker zu positionieren.

Weiter wurde die PKB über die Marke «Vierländerregion Bodensee»⁴ informiert, die sich zum Ziel setzt, eine Regionen-Marke zu etablieren. Das Traktandum über die «Arsenbelastung Bahnhof Lindau» wird an der nächsten Sitzung am 27. März 2015 detailliert diskutiert.

¹ Alle Referate, Protokolle, Medienmitteilungen und weitere Informationen zur Tagung sind auf der Internetseite der Parlamentarier-Konferenz Bodensee abrufbar: <http://bodenseeparlamente.org>

² Unterzeichnende: Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Schweiz und Slowenien.

³ Für detailliertere Informationen: <http://www.verein-expo27.ch>

⁴ Für detailliertere Informationen: <http://www.vierlaenderregion-bodensee.info/de/>